Hinführung zur ersten Lesung: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14

Der Glaube an die Auferstehung
ist Kern christlichen Glaubens.
Heute hören wir aus dem zweiten Makkabäerbuch,
einer Spätschrift des Alten Testaments,
von Märtyrern mit dieser Hoffnung.
Die tiefe Überzeugung in Gott geborgen zu sein,
von ihm getragen und beschützt zu leben,
schenkt die Gewissheit auf ein Leben bei Gott.

Hinführung zur zweiten Lesung: 2 Thess 2,16 – 3,5

Die ersten Christen lebten in der sogenannten
Naherwartung der Wiederkunft Christi.
Da die Zeit bis zur Wiederkunft
nicht in menschlichen Maßstäben abläuft,
wurden viele unsicher;
andere nutzten dies aus
und meinten überall Zeichen des Endes zu sehen.
Echter Glaube an Christus ist aber anders,
er motiviert im Alltag das Zeugnis
durch zuverlässiges Handeln zu geben
und den Herrn zu erwarten, egal wann er kommt.

Lesehinweis

Makkabäerbuch: beide a kurz gesprochen, ä-e getrennt gesprochen

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Was heißt Auferstehen?
Heißt es für mich zurück zu kehren
in mein Leben und meinen Alltag,
von Neuem mich auf den Weg zu machen?

Was heißt Auferstehen?
Heißt es mit mehr Erfahrung und Hintergrundwissen
die alltäglichen Herausforderungen anzunehmen
und sicherer durchs Leben zu gehen?

Heißt Auferstehen nicht viel mehr
ganz neu und anders zu leben,
so verschieden von diesem Leben,
dass ich es mir gar nicht vorstellen kann?

Und doch nicht völlig losgelöst,
was ich erlebt und erfahren habe
in dieser Welt mit meinen Sinnen
in meinem Körper ist nicht verloren.

Auferstehen heißt mit Erfolg und Scheitern
von Gott angenommen und geborgen zu sein,
in seiner Liebe und seiner Nähe
ganz ich selber sein dürfen,
der ich war und geworden bin.

⇨ Reinhard Röhrner